

Jahresbericht,

erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins
für Naturkunde am 15. December 1883

von

Dr. Arnold Pagenstecher,

Kgl. Sanitätsrath, Museumsinspector und Secretär des Nass. Vereins für Naturkunde.

Hochzuverehrende Anwesende!

In einem Vereine, welcher sich neben der allgemeinen Förderung der Naturwissenschaften die Erforschung seines engeren Heimathlandes zur Aufgabe gesetzt hat, pflegt der Strom des Lebens für gewöhnlich ruhige Bahnen einzuhalten. So ist auch unsere Thätigkeit im vergangenen Jahre, dem 54. unseres Bestehens, in gleichförmig ruhiger Weise vorangeschritten. Mit der stillen Arbeit des Sammlers, der die Naturschätze seiner Umgebung in Feld und Wald, in den Gewässern wie in den Schichten der Erde aufsucht und sie am heimathlichen Herde zum Gegenstande ernster Studien macht, vereinigte sich der ruhige Fleiss des Gelehrten, der den geheimnissvollen Bau der Organismen mit bewaffnetem Auge erforscht, oder die ewigen Gesetze, nach denen sich die Weltkörper bewegen, zu erkennen sucht, wie desjenigen, der die Gruppierung der Elemente durch mühsame Analyse aufzufinden und sie durch kunstvolle Synthese zu binden weiss, und endlich jenes, welcher der unsichtbaren Kraft nachsinnt, die in ihrer den Erdball umspannenden Thätigkeit der Zeit spottet.

Wem aber selbstständige Arbeit im Dienste der Wissenschaft nicht vergönnt war, der suchte die von den Jüngern derselben gepflückten Früchte sich selbst zu eigen zu machen. Sammelnd und forschend, lehrend und lernend vereinigten sich unsere Mitglieder in steter Thätigkeit dahin, den geistigen Zielen unserer Wissenschaft, wie den von den practischen Interessen der Zeit gegebenen Anforderungen in harmonischer Weise gerecht zu werden.

M. H.! Wenn unser Verein auch nur mit geringen Mitteln arbeitet, wenn manche unserer Einrichtungen auch nur den bescheidensten Ansprüchen

zu genügen im Stande sind: wir können dennoch bekennen, dass wir mit gleicher Liebe zu wirken suchen an der Erkenntniss der Wahrheit, wie jene, denen ein gütiges Geschick neben reicheren Mitteln auch grössere Kräfte zu Gebote stellte. Den Beweis dieser allgemeinen Behauptung hoffe ich Ihnen liefern zu können, indem ich mich anschicke, Ihnen die speciellen Zweige unserer Thätigkeit in gedrängten Zügen vor Augen zu führen.

Was zunächst den dauernden Mittelpunkt unseres Vereins, das naturhistorische Museum, anbetrifft, so haben wir auch im vergangenen Jahre wiederum reiche Zugänge zu unseren Sammlungen zu verzeichnen.

An Geschenken erhielt das Museum:

A. Für die zoologischen Sammlungen.

Capra Hircus L. Monstrum, Missgeburt einer Ziege, von Herrn Rud. Neufurth.

Numenius Acquata L., grosser Brachvogel, bei Schönborn geschossen, von Herrn Forstmeister Roth.

Fringilla coerulescens L. sp., Schönbürzel aus Afrika, von Herrn Hofrath Lehr.

Diodon Hystrix, Igelfisch, Mexico, von Herrn Rentner Duderstadt.

Eine Collection Vogelbälge von Coban in Guatemala, meist Kolibris, nebst zwei interessanten Kolibrinestern etc. von unserem Ehrenmitgliede Herrn Director Dr. Thomae, welcher dieselben von seinem Sohne, Herrn Gutsbesitzer Moritz Thomae zu Coban, erhalten hatte.

Mehrere interessante Eingeweidewürmer und drei Präparate von tuberculösen Organen von Schweinen, sowie Magenbremsen (*Gastus equi*) vom Pferde, von Herrn Thierarzt und Schlachthaus-Director Michaelis.

Eine Collection werthvoller Thiere in Weingeist von Herrn Rentner Dreyfus dahier, als:

Varanus albogularis juv.,

Chelonia viridis juv.,

Argyropelecus spec.,

Torpedo oculata juv.,

Amphioxus lanceolatus,

Pterotrachea musica,

Salpa maxima africana,

Antedon rosacea,

Sepia vulgaris,

Sepiola Rondeletii,

Holothuria tubulosa mit Fierasfer acus im After, und
Lepas Hillii.

Das kunstvolle Nest eines Weberfinken von Herrn Zimmermeister
Jacob dahier.

Mustela Putorius L., Iltis, Wiesbaden von Herrn Sanitätsrath Dr. A.
Pagenstecher.

Myoxus Glis L., Siebenschläfer, aus dem Taunus, von demselben.

Eine Anzahl Schmetterlinge aus Amboina von demselben.

B. Für die mineralogischen und paläontologischen Sammlungen.

Halitherium Schinzi Kaup., die ausgestorbene Seekuh des Mainzer
Tertiärbeckens. Eine Platte mit mehreren Wirbeln und Rippen in aus-
gezeichneter Erhaltung von Waldlaubersheim von Herrn Rentner Kirch-
meier dahier.

Zwei fossile Seeigel aus Kairo von Herrn Rentner Duderstadt
dahier.

Ein fossiler Farrenstengel und eine Muschel (*Cryphea*) von Herrn
Zimmermeister Jacob dahier.

Wir sagen den gütigen Gebern unsern verbindlichsten Dank.

Durch Ankauf wurden entsprechend den dem Vorstande
zu Gebote stehenden geringen Mitteln erworben:

1. Für die zoologischen Sammlungen.

Eine grössere Collection von Säugethier- und Vogelbälgen von Herrn
A. Mattes in Surinam; dabei befinden sich interessante Species, welche
der Museums-Sammlung noch fehlten oder zur Vervollständigung derselben
benutzt werden können; es seien erwähnt:

I. Säugethier-Häute:

Lutra americana.

Didelphis cancrivora nebst zwei Jungen.

Bradypus tridactylus mit einem Jungen.

Bradypus didactylus.

II. Vogelbälge:

Besonders eine grössere Anzahl von Falken, welche meistens
neu für die Sammlung waren, z. B.:

Falco Tyrannus Pr. Max, Habichtsadler ♂ und ♀.

» *Busarellus* Daud., Rostrother Fersenbussard, 2 Exemplare.

» *palliadus* Pr. Max.

- Falco brachypterus Temm.
- » hemidactylus Temm.
- » deiroleucus Temm.
- » hamatus Illig., dünnschnabeliger Heckenadler in mehreren Exemplaren.
- » uncinatus Illig., buntzügeliger Heckenadler.
- Strix torquata Daud., Krageneule.
- Weiter eine Anzahl Kolibris und mehrere Arten Schwimmvögel.

Ferner wurden angekauft von Herrn Frank in London:

- Nestor notabilis von Neuseeland.
- Trochilus Sapho, einer der schönsten Kolibris aus Südamerika.
- Aptenodytes minor Lath., kleinste Fettgans von Neuseeland.
- Falco poecilonotus Cuv., weissgefleckter Bussard, und
- » bidentatus Lath., beide aus Brasilien.

Von Herrn Holz dahier:

- Eine kleine Collection Vogelbälge aus Amboina, darunter Epimachus magnifica, Paradiesvogel, mehrere Falkenarten etc.

Von Herrn G. Schneider in Basel:

- Eine Anzahl niederer Seethiere in Weingeist, von der zoologischen Section in Neapel stammend.

Eingetauscht wurde gegen einige Separatabdrücke aus unseren Jahrbüchern eine Sammlung ausgeblasener Raupen von meist inländischen Schmetterlingen von Ernst Heyne in Leipzig.

2. Für die mineralogischen Sammlungen.

Ein durch seine Grösse ausgezeichneter Kalkspathcrystall aus dem Harze, sowie einige schöne Mineralien aus den Alpen, nämlich:

- Grossular,
- Epidot,
- Idogras (Vesuvian),
- Lazulith.

3. Für die paläontologischen Sammlungen.

Die Ueberreste eines Mammuths (*Elephas primigenius* Blumb.), welche vor kurzem bei Niederwalluf aufgefunden worden sind, und zwar: der fast vollständige Unterkiefer, die beiden Beckenhälften, der Oberschenkelknochen (Femur), ein Fusswurzelknochen (Calcaneus und Talus), mehrere Rippenwirbel und drei Rippen.

Ein Stück versteinertes Holz von Schwanheim durch gütige Vermittelung des Herrn Oberst v. Cohausen. —

Die im vorigen Jahre begonnene Neuaufstellung der Scelettensammlung wurde fortgesetzt und beendet. Dieselbe ist nun in systematischer Reihenfolge in den neuen Gallerieschränken aufgestellt. Das über die ganze Sammlung angefertigte, mit fortlaufenden Nummern versehene Inventar weist aus allen Ordnungen der Säugethiere 68 vollständige Scelette, mehrere einzelne Sceletttheile und 7 kleinere in alle einzelne Knochenheile zerlegte Scelette in ihrer natürlichen Lage nach.

Vielfach wird unsere Scelettsammlung zur Bestimmung fossiler Knochen benutzt, und insbesondere sind es unsere Hausthiere, die zu Vergleichen dienen; die uns hiervon noch fehlenden Arten werden wir bestrebt sein anzuschaffen und zur Vervollständigung der Sammlung aufzustellen.

Ferner sind die durch Ankauf und Schenkungen erhaltenen Objecte zum grössten Theile durch unseren Herrn Conservator Römer aufgestellt und zur Einordnung in die Museumssammlung bei der nächstjährigen Revision vorbereitet.

Durch die Anschaffung eines neuen Doppelschranks werden wir einem längst gefühlten Missstande in der allzu dicht stehenden Familie der Affen und der sich daran anschliessenden Ordnungen abhelfen können. Dieselben werden sich nun so ordnen lassen, dass es ermöglicht sein wird, auch jedes einzelne Object sehen zu können.

Bei dieser Gelegenheit richte ich die Bitte an unsere Mitglieder und Freunde, sich unseres Museums auch für die Folge erinnern zu wollen. Es wird sich in demselben immer noch Platz finden lassen nicht allein für interessante einheimische Naturproducte, sondern auch für die entfernter Zonen.

Der Besuch des Museums Seitens des Publikums, wie von fachmännischer Seite war auch in diesem Jahre ein höchst erfreulicher und stetig gesteigerter.

Unsere Bibliothek, dieser werthvolle Besitz von nunmehr über 10,000 Bänden, hat sich auch im vergangenen Jahre ansehnlich vermehrt. Sie finden ein Verzeichniss der Zugänge, von Herrn A. Römer aufgestellt, im diesjährigen Jahrbuch abgedruckt. Ausser sehr schätzbaren Schenkungen der Herren Prof. Blasius in Braunschweig, Dr. Böttger in Frankfurt a. M., Grassmann in Stettin, Dr. Fischer in Hamburg, Dr. Noll in Frankfurt, Dr. Rössler in Wiesbaden, Prof. Dr. Buchner in Giessen, Prof. Dr. Sandberger in Würzburg, Dr. Lehmann, Dr. Presslin und der Kgl. geologischen Reichsanstalt in Berlin haben uns namentlich unsere zahlreichen Tauschverbindungen mit den verschiedensten gelehrten Gesellschaften des In- und Auslandes gefördert. Wir suchen uns

diese Verbindungen fortdauernd zu erhalten und haben deshalb auch verschiedentlich Gelegenheit genommen, den an uns herangetretenen Anforderungen zur Theilnahme an den Jubiläumsfesten und Generalversammlungen durch die Mitglieder des Vorstandes Folge zu leisten.

Unser diesjähriges Jahrbuch ist bereits nahezu fertig und wird dasselbe den Mitgliedern nach Neujahr zugestellt werden können. Dasselbe enthält: 1) Den gehaltreichen Vortrag des Herrn Dr. Emil Pfeiffer in der vorjährigen Generalversammlung „über die Ernährungsphysiologie in ihrer Anwendung auf Säuglinge“; 2) das durch das überaus dankenswerthe Entgegenkommen der Kgl. Regierung dahier uns zum Abdruck überlassene Gutachten des verstorbenen Vereinssecretärs, Landesgeologen Dr. Koch, über die Emser Thermalquellen. Die dazu gehörige geologische Uebersichtskarte, welche die lithographische Anstalt der Herren Gebr. Petmecky vortrefflich reproducirt hat, wird unserem Jahrbuch zum besonderen Schmuck gereichen; 3) enthält das Jahrbuch eine ansprechende Arbeit von Herrn Dr. J. W. Schirm dahier: „Zur Kenntniss des Berchtesgadener Ländchens“; 4) einen Nachtrag zu den Käfern Nassaus von unserem correspondirenden Mitgliede, Herrn Dr. L. von Heyden in Frankfurt; 5) von Herrn Rector Dr. Buddeberg in Nassau interessante Beobachtungen über Lebensweise und Entwicklungsgeschichte einiger Käfer, mit 2 Tafeln; 6) das Protocoll der Verhandlungen unserer Sectionsversammlung in Geisenheim von Herrn Güll und endlich 6) die Zugänge zu unserer Bibliothek von Herrn Conservator A. Römer.

Für das nächstjährige Jahrbuch sind uns bereits werthvolle Arbeiten theils übergeben, theils zugesagt und dürfen wir wohl auf weitere seitens unserer Mitglieder und Freunde hoffen. Der Vorstand wird im Verein mit dem Herrn Verleger sich bestreben, denselben steigende Verbreitung in den wissenschaftlichen Kreisen zu verschaffen, wie Sie dies auch aus dem aufliegenden Verlagscataloge der bei unserem Verleger, Herrn Niedner, erschienenen Werke ersehen können.

Die diesjährige Sectionsversammlung wurde, wie Sie sich erinnern werden, in Geisenheim abgehalten. Wie bereits bemerkt, ist über dies zur allgemeinen Befriedigung verlaufene schöne Fest ein ausführlicher Bericht im Jahrbuche niedergelegt, so dass ich hier darüber hinweggehe. Doch möchte ich es mir nicht versagen, nochmals allen Denen, welche an dem Gelingen desselben werththätigen Antheil nahmen, den besten Dank des Vereins darzubringen.

Die Sommerexcursionen wurden auch dieses Jahr, sieben an der Zahl, darunter zwei einen ganzen Tag, unter der gewohnten trefflichen Leitung von Herrn Apotheker Vigener ausgeführt. Sie betrafen die verschiedensten

Regionen unseres näheren und entfernteren Vereinsgebietes und dienen zur lebhaften Bereicherung namentlich der botanischen Kenntnisse der zahlreichen Theilnehmer.

Wie in früheren so haben auch im vergangenen Jahre einige unserer Mitglieder in freundlichster Weise Vorträge für Herren und Damen im Museumssaale gehalten. Diese Mittwochsvorträge bewährten die altgewohnte Anziehungskraft für das gebildete Publikum.

Es sprachen:

Am 10. Januar 1883: Herr Reallehrer Lautz: Ueber electricische Energie und Accumulatoren.

Am 17. Januar: Herr W. von Reichenau: Ueber die Alpen in naturhistorischer Beziehung.

Am 14. Januar: Herr Dr. med. Staffel: Ueber Orthopädie in Schule und Haus.

Am 7. Februar: Herr Dr. med. August Pfeiffer: Ueber Schwindsucht, ihre Ursachen und Bekämpfung, mit Demonstration der Schwindsuchtpilze.

Am 14. Februar: Herr Dr. Weidenbusch: Ueber die Luft als Lebenselement.

Am 21. Februar: Herr Gymnasiallehrer Oppermann: Ueber die Einwirkung der Atmosphärien auf die Gestaltung der Erdoberfläche.

Am 28. Februar: Herr Postdirector a. D. Schultz-Henke: Ueber Infusorien und sonstige niedere Organismen.

Wir bringen den genannten Herren für ihre liberale Förderung der Vereinszwecke den wohlverdienten Dank dar.

Für einen demnächst zu beginnenden Cyclus haben bereits die Herren Dr. Staffel, Dr. Cavet, Dr. Michaelis, Dr. Müller-Thurgau, Gymnasiallehrer Oppermann freundliche Zusage gegeben.

Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen unseres Vereins wurden während des vergangenen Winters in gewohnter Weise allwöchentlich im Casino abgehalten und auch in diesem Winter wieder begonnen. Sie bewähren sich fortdauernd als höchst werthvolle Vereinigungen im Sinne der uns vorgezeichneten Vereinthätigkeit. Indem sie mit zwangloser Geselligkeit lebhaft geistige Anregung verbinden, sind sie regelmässig sehr zahlreich von Mitgliedern und Gästen besucht.

Die Zahl unserer Mitglieder ist dieselbe wie am Schlusse des vergangenen Jahres. Leider verloren wir durch den Tod unser berühmtes Ehrenmitglied, den Paläontologen J. Barrande in Prag, wie das correspondirende Mitglied, Herrn Oberforstmeister Tischbein in Eutin. Von ordentlichen Mitgliedern haben wir in gleicher Weise den Verlust zu beklagen der Herren:

Bertram, J., Rentner, in Wiesbaden.
Dietrich, Dr., Departementsthierarzt, in Wiesbaden.
Heuser, Director der Irrenheilstalt Eichberg.
Heck, Ph., Rentner, in Wiesbaden.
Hofmann, Custos auf Schloss Schaumburg.
v. Massenbach, Forstmeister, in Wiesbaden.
Metz, Oberförster, in Homburg v. d. H.
Schirmer, Heinrich, Rentner, in Wiesbaden.
Schlichter, Chr., erster Bürgermeister, in Wiesbaden.

Den Dahingeshiedenen werden wir ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Es nahmen ihren Austritt während des Vereinsjahres folgende ordentliche Mitglieder:

Herr Baum, Forstmeister, in Strassburg i. E.
» Bernecker, Hauptmann a. D., in Wiesbaden.
» Bücher, Kreisgerichtsrath, in Wiesbaden.
» Eisenkopf, Lehrer, in Wiesbaden.
» Erlenwein, Rentner, in Wiesbaden.
» Fléchet, Grubendirector, in Laurenburg.
Erl. Fritze, Institutsvorsteherin, in Wiesbaden.
Herr Hofs, Dr., Hofintendant, in Erbach.
» Höhn, Opticus, in Wiesbaden.
» Haussmann, Rentner, in Wiesbaden.
» Hölzerkopf, Oberförster, in Weilburg.
» Kellogg, Apotheker, in Biebrich.
» Lautz, Geh. Reg.-Rath, in Wiesbaden.
» Marx, Pfarrer, in Kröffelbach.
» Marxen, Rentner, in Wiesbaden.
» Meyer, Geh. Just.-Rath, in Wiesbaden.
» d'Orville, Rentner, in Wiesbaden.
» Sauerborn, Reallehrer, in Geisenheim.
» Schaffner, Polizeidirector, in Homburg.
» Scholz, Dr., Gymnasiallehrer, in Wiesbaden.
» v. Tschudi, Oberst, in Wiesbaden.
» Trüstedt, Major, in Wiesbaden.

Dagegen traten als ordentliche Mitglieder dem Verein bei:

Herr Berkenkamp, Landgerichtsdirector, in Wiesbaden.
» Clouth, Dr. med., in Wiesbaden.
» Dreyfus, Rentner, in Wiesbaden.

Herr Droyssen, Dr., in Geisenheim.

- » Esau, Dr., Reallehrer, in Biedenkopf.
- » Eskens, Rentner, in Wiesbaden.
- » Freytag, O., Rentner, in Wiesbaden.
- » Freytag, G., Geh. Hofrath, in Wiesbaden.
- » Heintzmann, Dr. jur., in Wiesbaden.
- » Hintz, Dr., in Wiesbaden.
- » Hirsch, H., Schreiner, in Wiesbaden.
- » Jagemann, Generalmajor, in Wiesbaden.
- » v. Ibell, erster Bürgermeister, in Wiesbaden.
- » Lachmann, Assistent, in Geisenheim.
- » Levy, Jacob, Buchhändler, in Wiesbaden.
- » v. Malapert-Neufville, R. Freiherr v., in Wiesbaden.
- » Märklin, Dr., Geh. Sanitätsrath, in Wiesbaden.
- » Matthiessen, Dr. med., in Wiesbaden.
- » Oppermann, Oberförster a. D., in Wiesbaden.
- » Petmecky, H., Lithograph, in Wiesbaden.
- » Rabeneck, Rentner, in Wiesbaden.
- » v. Rössler, Rechtsanwalt, in Limburg.
- » v. Sander, Staatsrath, in Wiesbaden.
- » Schröter, Dr., Director der Irrenheilanstalt Eichberg.
- » Seligmüller, Obergärtner, in Geisenheim.
- » Stiegler, Rentner, in Wiesbaden.
- » Travers, Franz, Kaufmann, in Wiesbaden.
- » Schulgin, Prof. Dr., in Wiesbaden.
- » v. Wangenheim, Major z. D., in Wiesbaden.

Ausserdem sind als Mitglieder nachzutragen die bereits früher eingetretenen Herren:

Fabrikant Rudolf Dyckerhoff in Biebrich,
Generallieutenant v. Manderstjerna in Heidelberg.

Zu correspondirenden Mitgliedern wurden ernannt die Herren:

Professor Dr. Buchner und
Professor Dr. Ludwig in Giessen,
Carl Plötz in Greifswald.

Der Verein setzt sich somit zusammen aus:

19 Ehrenmitgliedern,
14 correspondirenden Mitgliedern,
402 ordentlichen Mitgliedern,

Summa . . 435 Mitglieder.

Nach §. 16 unserer Statuten tritt an die heutige Generalversammlung die Neuwahl des Vorstandes heran, und zwar haben Sie den Director, vier weitere Vorstandsmitglieder direct zu wählen und den Beitritt der von der Section vorgeschlagenen Sectionsvorsteher zu genehmigen.

Zu unserem lebhaften Bedauern hat der bisherige Vorsteher der mineralogischen Section, Herr Bergrath Giebeler, der dieses Amt mit so grossem Eifer und Sorgfalt bekleidete, aus Rücksicht auf seine Gesundheit, wie auf seine durch seinen Beruf in Anspruch genommene Zeit die Vorsteherchaft niedergelegt.

Was die sonstigen Personalverhältnisse betrifft, so wurde Herr Conservator Römer in seiner die Interessen des Vereins überaus fördernden Thätigkeit von seinem Sohn als treuem Gehülfen unterstützt. — Der langjährige Vereinsdiener, Herr Philipp Baum, ist im Herbste seinen langwierigen Leiden erlegen und an seine Stelle der bisherige bewährte Hilfsaufseher, Herr Dey, getreten.

Unsere finanziellen Verhältnisse bewegten sich innerhalb des im Staatshaushalt vorgesehenen Etats. Die Rechnungen nebst Belegen für das Etatsjahr 1882/1883, welche von Königl. Regierung geprüft und ohne Notate zurückgegeben wurden, liegen zu Ihrer Einsicht hier auf.

Meine Herren! Sie haben die gedrängte Uebersicht unserer Vereinsthätigkeit gehört und hoffentlich die Ueberzeugung gewonnen, dass die Pulse des geistigen Lebens noch voll und warm in unserem Vereine schlagen. Möge derselbe fortfahren, einen Mittelpunkt zu bilden für einen Theil jener höheren Beziehungen des Daseins, ohne die jegliches Gemeinwesen auf die Dauer nicht bestehen kann, ohne zu versumpfen. Gerade in unserer Stadt, in welcher als einer vielfach aufgesuchten Stätte des heiteren Lebensgenusses die materiellen Interessen bei einem Theil der Bewohner in den Vordergrund treten, müssen die dem geistigen Streben dienenden Elemente sich zusammenscharen. Und wie dem Schosse der Erde in unserer schönen Bäderstadt zahlreiche Segen sprudelnde Thermen entspringen, Genesung und Stärkung bringend der hilfsbedürftigen Menschheit, so sei auch unser Verein eine der nie versiegenden Quellen, aus der ein frisches Leben über das Alltägliche hinweg ströme zu neuem geistigen Schaffen, zu neuer Erkenntniss und thätigem Handeln!

